



LIECHTENSTEINISCHE
INDUSTRIE- UND
HANDELSKAMMER

STATISTIKBERICHT
2017

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsstandort Liechtenstein	4
Bruttoinlandsprodukt Beschäftigung und Arbeitsplätze Internationale Ausrichtung der Industrie	
Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK)	6
Organisation Mitglieder Aufgaben	
Alle LIHK-Mitgliedsunternehmen	7
Personal Lehrabschlussprüfungen Rahmenbedingungen	
LIHK-Industrieunternehmen	8
Auslandsumsatz Personal Beschäftigte nach Industriezweigen Beschäftigte in den Auslandsniederlassungen Aufwendungen	
LIHK-Mitgliedsbanken	13
Resultate Personal	
LIHK-Dienstleistungsunternehmen	14
Resultate Personal	
Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst	15
Mitglieder nach Branchen	16
Mitgliederverzeichnis	17

Wirtschaftsstandort Liechtenstein



Die Wirtschaftsstruktur des Fürstentums Liechtenstein, das rund 38'300 Einwohner zählt, ist eindrücklich. Über 4'560 Unternehmen beschäftigen rund 37'450 Menschen – in Liechtenstein arbeiten und wohnen also fast gleich viele Menschen, wobei über die Hälfte (54 %) als Grenzgänger aus den Nachbarländern an ihren Arbeitsplatz pendeln. 9 von 10 Betrieben sind Klein- und Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden. Daneben gibt es aber auch einige Grossbetriebe, die ihren internationalen Konzern von ihrem liechtensteinischen Hauptsitz aus führen.

Viele liechtensteinische Industrieunternehmen besetzen Premium- und Nischensegmente und sind aufgrund von Technologieführerschaft und Spezialisierung international ausgerichtet. Einige von ihnen gehören weltweit zu den Marktführern in ihrer Branche.

Liechtenstein verfügt über einen spezialisierten, international stark vernetzten und stabilen Finanzplatz. Die Finanzdienstleistungen sind neben der Industrie eine der zentralen Stützen der liechtensteinischen Volkswirtschaft. Liechtenstein ist zudem ein attraktiver Standort für die Versicherungswirtschaft, die Vermögensverwaltungsbranche, die Fondsindustrie und die Treuhandbranche.

Bruttoinlandsprodukt

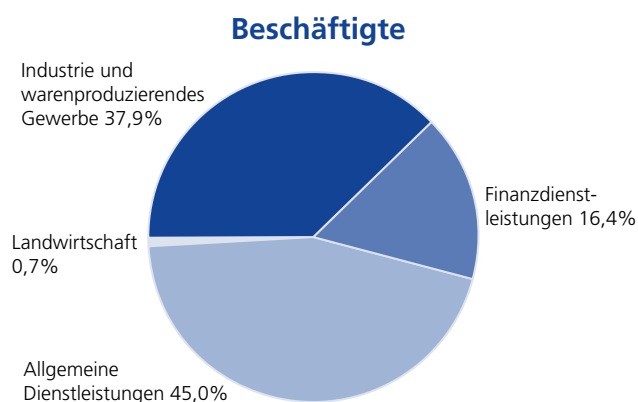
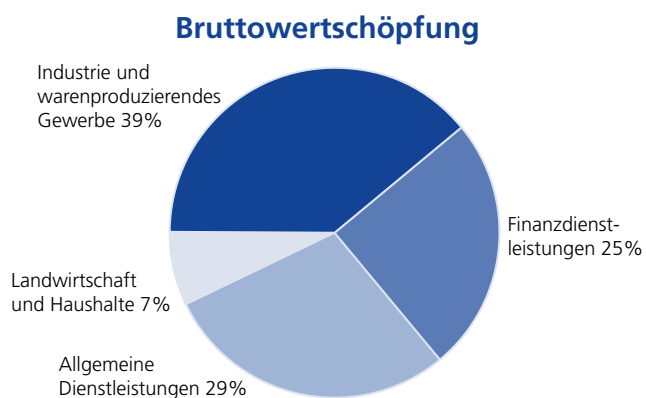
Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Liechtensteins beträgt 6 Milliarden Franken. Das BIP misst die Produktionsleistung eines

Landes. Zur hohen Wertschöpfung tragen insbesondere der starke Industriesektor sowie die Finanzdienstleistungen und die allgemeinen Dienstleistungen bei. Mit rund 2,3 Milliarden Franken (39 %) hat der Sektor Industrie den grössten Anteil.

Ländervergleiche mit dem BIP pro Einwohner führen im Fall Liechtensteins zu irreführenden Ergebnissen. Für Vergleichszwecke eignet sich hier nur das BIP pro Erwerbstätigen, weil zur Erzeugung des BIP nicht nur die erwerbstätigen Einwohner, sondern auch die Zupendler beitragen. Wegen des grossen Anteils der Zupendler an der Gesamtzahl der in Liechtenstein Erwerbstätigen lassen sich keine Rückschlüsse vom BIP auf die Einkommenssituation der liechtensteinischen Bevölkerung ziehen.

Beschäftigung und Arbeitsplätze

In Liechtenstein leben rund 38'300 Menschen, von denen 19'214 erwerbstätig sind (17'214 davon im Inland, 2'000 im benachbarten Ausland). Liechtenstein bietet 39'290 Voll- und Teilzeitarbeitsplätze, die mit 37'453 Personen besetzt sind und die von den im Inland wohnenden Arbeitskräften allein nicht abgedeckt werden können. 20'239 Menschen pendeln täglich aus dem nahen Ausland an ihren Arbeitsplatz in Liechtenstein (41,6 % aus Österreich, 54,3 % aus der Schweiz, 4,1 % aus anderen Ländern). Dies bedeutet, dass 54 % der in Liechtenstein Beschäftigten in der grenznahen Region im Ausland wohnen. Die 39'290 Arbeitsplätze verteilen sich auf 4'567 Unternehmen. Die Beschäftigten setzen sich aus 59,6 % Männern und 40,4 % Frauen zusammen.



Liechtensteins Industrie ist hoch entwickelt. Mit 14'205 Beschäftigten liegt der Wirtschaftsbereich Industrie und warenproduzierendes Gewerbe knapp hinter den allgemeinen Dienstleistungen mit 16'851 Beschäftigten, aber deutlich vor den Finanzdienstleistungen mit 6'152 Beschäftigten. Trotz dem im Vergleich geringeren Beschäftigungsanteil haben Finanzdienstleistungs-Unternehmen aufgrund ihrer Wertschöpfung einen hohen Einfluss auf den volkswirtschaftlichen Erfolg Liechtensteins.

Es überrascht immer wieder, dass Liechtensteins Volkswirtschaft im Vergleich mit anderen Ländern stärker industriell geprägt ist als gemeinhin angenommen. Auf die Industrie entfallen 37,9 % der Beschäftigten, was im Vergleich mit den Nachbarländern (Österreich 25,6 %, Deutschland 24,2 %, Schweiz 20,5 %) ausserordentlich hoch ist.

Die Mitgliedsunternehmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer sind mit 10'204 Beschäftigten im zweiten Sektor (Industrie und warenproduzierendes Gewerbe) und 2'123 Beschäftigten im dritten Sektor (allgemeine Dienstleistungen und Finanzdienstleistungen) enthalten.

Internationale Ausrichtung der Industrie

Wirtschaftszweige

Liechtensteinische Industrieprodukte und Industriedienstleistungen werden auf den weltweiten Märkten vertrieben. Innerhalb des Industriesektors kommt dem Bereich des Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbaus sowie der Elektro-, Präzisionsinstrumente- und der Metallindustrie eine besonders grosse Bedeutung zu. Weitere Schwerpunkte bestehen in den Bereichen Nahrungsmittelproduktion und in der Herstellung von Dentalprodukten.

In allen Segmenten konzentrieren sich die Unternehmen auf die Erzeugung von Qualitätsprodukten. Schlüsseltechnologien für die Autoindustrie und Komponenten für die IT-Branche stammen ebenso aus Liechtenstein wie marktführende Produkte im Bereich der Befestigungstechnik oder der Beschichtungstechnologie. Das Produktespektrum reicht von Lenksäulen, Bohrmaschinen und Steckverbindungen bis hin zu Convenience-Lebensmitteln. Fast die Hälfte aller Exporte entfällt auf Investitionsgüter. Konsumgüter spielen eine geringere Rolle.

Auslandsniederlassungen

Bei den Industrie-Mitgliedsunternehmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) arbeiten rund 10'200 Mitarbeitende in Liechtenstein und weitere 53'400 Mitarbeitende in 68 Ländern.

Direktexporte

Die Direktexporte werden von der Eidgenössischen Zollverwaltung erfasst, darum sind Exporte in die Schweiz nicht enthalten. Die Direktexporte der liechtensteinischen Unternehmen (ohne Schweiz) stiegen von 893 Millionen Franken im Jahr 1980 auf derzeit rund 3,4 Milliarden Franken. Diese Zahlen widerspiegeln, dass liechtensteinische Produkte auf dem Weltmarkt geschätzt und konkurrenzfähig sind. So sind für die Industriemitglieder der LIHK insbesondere die Märkte Schweiz, EWR, Nordamerika, aber auch die Volkswirtschaften in Asien und Südamerika sehr wichtig.

Quellen: Jeweils neueste definitive Daten Amt für Statistik, Vaduz, und LIHK

Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK)

Organisation

Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) wurde 1947 als Liechtensteinische Industriekammer gegründet und im Jahr 1980 umbenannt in Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer.

Die LIHK ist ein privatrechtlicher Verein mit freiwilliger Mitgliedschaft und Sitz in Vaduz. Sie vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen ihrer rund 40 liechtensteinischen Mitgliedsunternehmen. Die LIHK setzt sich seit der Gründung für den Erhalt einer prosperierenden Wirtschaft und den sozialen Frieden in Liechtenstein ein.

Mitglieder

Der Kreis der Mitglieder umfasst die grösseren liechtensteinischen Industriebetriebe, die drei grossen Banken und einige Dienstleistungsunternehmen.

Viele Industrie-Mitgliedsunternehmen besetzen Premium- und Nischensegmente und sind aufgrund von Technologieführerschaft und Spezialisierung international ausgerichtet. Einige von ihnen gehören zu den weltweit Führenden in ihrer Branche. Die Mitgliedsbanken arbeiten international im Private Banking und im Asset Management, regional sind sie auch im Kommerzgeschäft tätig. Die Dienstleistungs-Mitgliedsunternehmen sind in verschiedenen Bereichen tätig.

Aufgaben

Die LIHK leistet einen aktiven Beitrag zur Entwicklung und Erhaltung von attraktiven Rahmenbedingungen und zur nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein. Sie arbeitet bei der Erkennung und Entwicklung neuer Zukunftschancen und Möglichkeiten für den Wirtschaftsstandort mit.

Im Weiteren gibt sich die LIHK die Aufgabe,

- die Interessen der Mitgliedsunternehmen zu wahren und zu vertreten,
- eine gesunde Volkswirtschaft zu fördern,
- Fragen, die sich auf das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden und Lernenden beziehen, einheitlich zu behandeln und zu regeln,
- den Exporthandel zu fördern.

Die LIHK ist Arbeitgebervertretung für alle Mitgliedsunternehmen, ausser für die Banken.

Daneben leistet die LIHK für Liechtenstein den Beglaubigungsdienst, der ihr seit 1949 übertragen ist. Die Hauptaufgabe ist die Prüfung und die Beglaubigung von Ursprungszertifikaten und Dokumenten auf Grundlage der schweizerischen Verordnungen über die Beglaubigung des nichtpräferenziellen Ursprungs von Waren. Weiter ist die LIHK die liechtensteinische Bezugsstelle für das Carnet ATA. Das Carnet ATA ist ein internationales Zolldokument für die vorübergehende Warenausfuhr.

Alle LIHK-Mitgliedsunternehmen.....

Personal*

Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) hatte Ende 2017 insgesamt 36 (Vorjahr 38) Mitgliedsunternehmen. Das Total der Beschäftigten der Mitgliedsunternehmen in Liechtenstein hat sich von 12'221 im Vorjahr

auf 12'327 leicht erhöht. Dies sind 8'711 Männer und 3'616 Frauen. Die Anzahl der Lernenden ist von 499 auf 482 gesunken.

Branche	Unternehmen	Beschäftigte 50% und mehr	Teilzeitbeschäftigte bis 49%	Lernende	Beschäftigte Total
Industrie	30	9'685	115	404	10'204
Banken	3	1'464	75	57	1'596
Dienstleistung	3	303	203	21	527
Total	36	11'452	393	482	12'327

Lehrabschlussprüfungen

Die liechtensteinischen Unternehmen bieten ein sehr vielseitiges Angebot an Lehrberufen. Der duale Ausbildungsweg ist eines der Erfolgsrezepte der Unternehmen. Die Mitgliedsunternehmen legen grössten Wert auf ein attraktives Aus-

bildungswesen. Im Berichtsjahr haben insgesamt 139 Lernende aus den Mitgliedsunternehmen ihre Lehrabschlussprüfungen (LAP) absolviert.

	LAP alle LIHK-Unternehmen	Industrieunternehmen Total	Industrie technisch	Industrie kaufmännisch	Banken	Dienstleistungsunternehmen
2013	148	117	95	22	25	6
2014	143	113	89	24	26	4
2015	149	115	95	20	27	7
2016	144	114	90	24	23	7
2017	139	109	86	23	24	6

Rahmenbedingungen

Rund 63 % der Mitgliedsunternehmen erachten die Rahmenbedingungen in Liechtenstein für ihr Unternehmen generell als gut, rund 37 % als verbesserungswürdig. Die

Standortvor- und die Standortnachteile priorisieren die Mitglieder wie folgt:

Standortvorteile

1. Liberale Wirtschaftspolitik, liberales Arbeitsgesetz, wenig Staatseingriffe in Wirtschaftsabläufe
2. Stabile Sozial-, Rechts- und Wirtschaftsordnung sowie ein hohes Mass an politischer Kontinuität
3. Gut ausgebildete, leistungswillige Arbeitskräfte
4. Offener Zugang zu den Märkten des EWR und der Schweiz, Freihandelsabkommen der EFTA und der Schweiz, WTO-Mitgliedschaft
5. Moderate Unternehmensbesteuerung

Standortnachteile

1. Vergleichsweise hohe Kosten, insbesondere hohes Lohnniveau
2. Frankenstärke und damit verbundene Wettbewerbsnachteile
3. Begrenzter Arbeitsmarkt mit grossem Bedarf an Arbeitnehmenden aus dem Ausland
4. Starke Abhängigkeit von internationalen Entwicklungen und geringes Verhandlungsgewicht im Umfeld grosser Staaten
5. Zum Teil fehlende Doppelbesteuerungsabkommen mit wichtigen Handels- und Produktionsländern

* Gezählt werden alle Angestellten (Vollzeit, Teilzeit, Praktika, Heimarbeit, Lernende, etc., ohne Temporärangestellte) des Mitgliedsunternehmens inklusive alle Mitarbeitenden in eventuell vorhandenen schweizerischen Betriebsstätten (oder ähnlichen Strukturen). Die Mitarbeiterzahlen sind nicht teilzeitbereinigt.

LIHK-Industrieunternehmen



Liechtenstein ist im Ausland vor allem bekannt für den Finanzplatz und das Fürstenhaus, weniger aber für seine Industrie. Dabei ist Liechtenstein eines der höchst industrialisierten Länder der Erde.

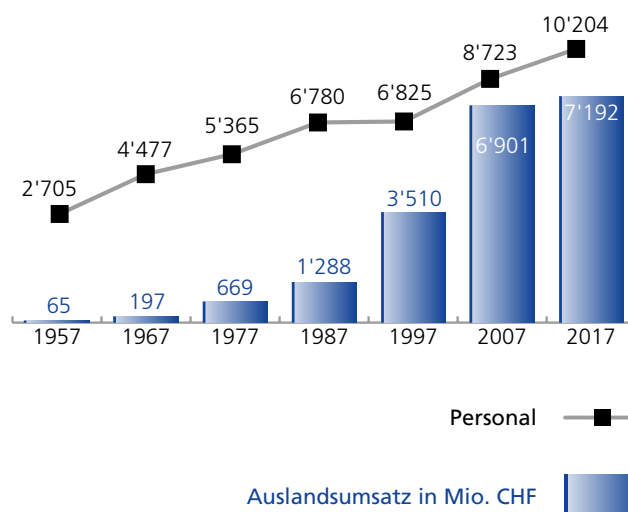
Wie die nebenstehende Grafik zeigt, sind die Auslandsumsätze (früher Exportumsatz, Exporte) der Industrie-Mitgliedsunternehmen der Liechtensteinischen Industrie und Handelskammer (LIHK) in 60 Jahren von 65 Millionen Franken auf aktuell rund 7,2 Milliarden Franken angestiegen. Auch der Anstieg des Personals im Inland ist markant, von 2'705 Personen im Jahr 1957 auf derzeit 10'204 Personen. Die LIHK-Industrieunternehmen haben zusätzlich ihre Präsenz im Ausland kontinuierlich ausgebaut und beschäftigen heute rund 53'400 Menschen in ausländischen Niederlassungen (mit Mehrheitsbeteiligung oder «under management control»).

Viele Industrie-Mitgliedsunternehmen besetzen Premium- und Nischensegmente und sind aufgrund von Technologieführerschaft und Spezialisierung international ausgerichtet. Einige von ihnen gehören zu den weltweit Führenden in ihrer Branche.

Die Geschäftslage in 2017 wurde von der Hälfte der Industriemitglieder als «gut» beurteilt, von rund einem Viertel sogar als «sehr gut». Für das Jahr 2018 werden die Aussichten von knapp Dreiviertel der Industriemitglieder mit «gut» bewertet.

Die auf Seite 7 genannten Standortvorteile für die Mitgliedsunternehmen entsprechen in der Priorisierung jenen der Industriemitglieder.

Entwicklung des Auslandsumsatzes und des Personals in den LIHK-Industrie-mitgliedsunternehmen von 1957–2017*



*1987 wurde ein neuer Erhebungsmodus für den Auslandsumsatz eingeführt. Die früheren Zahlen sind daher nicht direkt vergleichbar.

Auslandsumsatz

Gesamt-Auslandsumsatz

	in Mio. CHF	Abweichung zum Vorjahr in %
2013	6'214	5,0
2014	6'670	9,9
2015	6'584	-1,3
2016	6'767	2,8
2017	7'192	6,3

Der Auslandsumsatz der 30 (Vorjahr 32) LIHK-Industrieunternehmen hat im Jahr 2017 um 6,3% zugelegt. Das Umsatztotal beträgt nun 7.2 Milliarden Franken, welches die Unternehmen in insgesamt 163 Ländern generieren. Vor dem Hintergrund der widrigen Umstände, insbesondere mit der immer noch durchwachsenen Weltkonjunktur und dem starken Schweizer Franken, kann das Jahr 2017 in Summe als gut beurteilt werden.

Unter Auslandsumsatz versteht die LIHK den fakturierten wertmässigen Umsatz der Industrie-Mitgliedsunternehmen in Liechtenstein. Der Auslandsumsatz umfasst, im Gegensatz zur reinen Zollwerterfassung durch die Eidgenössische Zollverwaltung, auch liechtensteinische Konzernstrukturen. Das Total des Auslandsumsatzes ist deshalb um einiges grösser als jenes der direkten Warenexporte aus der Statistik der Zollverwaltung.

Auslandsumsatz nach Wirtschaftsräumen

	in Mio. CHF	Anteil in %	Abweichung zum Vorjahr in %
Schweiz	853	11,9	-2,1
EWR*	3'113	43,3	5,5
Amerikanischer Kontinent	1'488	20,7	4,9
Asien / Pazifik	1'487	20,7	12,2
Übrige	251	3,4	23,9
Total	7'192	100,0	6,3

Die Tabelle «Auslandsumsatz nach Wirtschaftsräumen» zeigt, dass die Auslandsumsätze im Berichtsjahr ausser in der Schweiz überall zunahmen.

*Europäischer Wirtschaftsraum (EWR): EU-Mitgliedsländer zuzüglich Island und Norwegen

Weil der liechtensteinische Markt äusserst klein ist, ist die Schweiz für viele Unternehmen der eigentliche Heimmarkt. Die Beziehungen zur Schweiz wie auch zum EWR sind für die Unternehmen sehr wichtig. Mit dem Beitritt zum EWR im Jahr 1995 konnten Benachteiligungen beim Zugang zu den europäischen Märkten vermieden werden. Neben den traditionellen Märkten in Europa und Nordamerika werden jene in Asien und Südamerika für die Industrieunternehmen immer wichtiger.

Umsatzstärkste Absatzländer

	in Mio. CHF	Anteil in % am gesamten Auslandsumsatz
1. Deutschland	1'182	16,4
2. USA	1'149	16,0
3. Schweiz	853	11,9
4. Frankreich	514	7,1
5. China	411	5,7
6. Italien	218	3,0
7. Grossbritannien	208	2,9
8. Österreich	207	2,9
9. Mexiko	157	2,2
10. Hongkong	122	1,7
Total	5'021	69,8

In den zehn umsatzstärksten Absatzländern allein wird rund 70% des gesamten Auslandsumsatzes erwirtschaftet. Deutschland ist seit vielen Jahren auf dem 1. Platz der absatzstärksten Länder der LIHK-Industrieunternehmen. Neu in der Liste ist Hongkong auf Platz 10, während Japan nicht mehr in den Top Ten vertreten ist.

LIHK-Industrieunternehmen

Personal*

Gesamter Personalbestand

	Beschäftigte	Abweichung zum Vorjahr in %
2013	9'751	3,2
2014	9'722	-0,3
2015	9'575	-1,5
2016	9'981	4,2
2017	10'204	2,2

Per Ende 2017 beschäftigen die LIHK-Industrieunternehmen 10'204 Personen; das ist eine Zunahme von 2,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Über 60 % der Industrie-Mitgliedsunternehmen stellen auf dem Arbeitsmarkt einen generellen Mangel an qualifizierten Fachkräften und Mitarbeitenden mit Branchenerfahrung fest. Dies betrifft vor allem den Bereich Elektronik / Elektrotechnik, das Ingenieurwesen und den Bereich Informatik.

Personal nach Funktion

	Beschäftigte	Anteil in %	Abweichung zum Vorjahr in %
Forschung und Entwicklung	2'589	25,4	6,8
Produktion und Logistik	4'564	44,7	2,2
Marketing und Verkauf	831	8,1	5,1
Verwaltung	2'220	21,8	-3,4
Total	10'204	100,0	2,2

Im für die Zukunft der Industrieunternehmen wichtigen Bereich Forschung und Entwicklung hat die Zahl der Beschäftigten gegenüber Vorjahr kräftig zugenommen.

Personal nach Ausbildung

	Beschäftigte	Anteil in %	Abweichung zum Vorjahr in %
Lernende	404	4,0	-2,4
Angelernte	1'404	13,7	-15,1
Berufsleute	4'620	45,3	3,5
Höhere Ausbildung**	3'776	37,0	9,5
Total	10'204	100,0	2,2

** Universität, (Fach-)Hochschule, Eidg. Fachdiplom etc.

Wie die Übersicht «Personal nach Ausbildung» zeigt, beträgt die Anzahl der Berufsleute mit abgeschlossener Berufslehre 4'620. Die Anzahl der Mitarbeitenden mit höherer Ausbildung beträgt 3'776.

* Siehe Fussnote Seite 7

Beschäftigte nach Industriezweigen

Branche	Anzahl Unternehmen	Beschäftigte 50% und mehr	Teilzeit-beschäftigte bis 49 %	Lernende	Beschäftigte Total
Maschinen- und Gerätebau	17	6'187	56	311	6'554
Chemie und Pharmazeutik	2	1'023	18	32	1'073
Nahrungsmittel	2	1'475	25	25	1'525
Textilien	2	50	5	0	55
Andere	7	946	15	36	997
Total	30	9'681	119	404	10'204

Dem Industriebereich gehören 30 Mitgliedsunternehmen (Vorjahr 32) an. Der überwiegende Anteil der Unternehmen (17) ist im Bereich Maschinen- und Gerätebau tätig.

Beschäftigte in den Auslandsniederlassungen

	Anzahl Auslandsniederlassungen	Anzahl Beschäftigte			Total
		Administration, Verkauf	Produktion, Logistik	Forschung, Entwicklung	
Europa	137	14'780	10'436	1'390	26'606
Amerika	35	4'854	3'179	245	8'278
Asien	65	5'185	11'992	483	17'660
Australien	6	506	62	0	568
Afrika	3	298	33	0	331
Total	246	25'623	25'702	2'118	53'443

Die in der obigen Tabelle genannten Auslandsniederlassungen sind im Mehrheitsbesitz oder «under management control» der Industrie-Mitgliedsunternehmen. Die Anzahl der

Auslandsniederlassungen ist gegenüber Vorjahr von 239 auf 246 angestiegen. Die Zahl der Beschäftigten ist um 6,9 % von 49'981 auf 53'443 angestiegen.

Aufwendungen

Um im internationalen Wettbewerb mitzuhalten, sind die Betriebe dauernd gefordert. Die grossen Konzerne genauso wie die KMU festigen ihre starke Stellung dank unermüdlicher Innovation und Ausdauer. Der hohe Stellenwert von Forschung und Entwicklung (F+E) gilt als einer der Erfolgsfaktoren der liechtensteinischen Industrie.

Forschung und Entwicklung

	Aufwendungen in Mio. CHF	Abweichung zum Vorjahr in %
2013	410	6,2
2014	419	2,2
2015	405	-3,3
2016	485	19,7
2017	546	12,5

Der Personal- und Sachaufwand für F+E in den LIHK-Industrieunternehmen beträgt rund 546 Mio. Franken. Vom Totalaufwand in F+E fliessen 33 % in die eigene Produktentwicklung, 40,5 % in die Produktentwicklung im Kundenauftrag, 10,6 % in die Forschung und Grundlagenentwicklung, 8,9 % in die Verfahrensentwicklung und 6,5 % in die Produktpflege. 66,5 % der Aufwendungen werden für selbsterstellte, 33,5 % für zugekaufte F+E verwendet.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung entsprechen einem Anteil von 7,6 % des Auslandsumsatzes der Industrie-Mitgliedsunternehmen oder 8,9 % des liechtensteinischen Bruttoinlandsprodukts (BIP). Im internationalen Vergleich sind diese Aufwendungen der Privatwirtschaft überdurchschnittlich hoch.

LIHK-Mitgliedsbanken

Zu den Mitgliedsunternehmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) zählen neben 30 Industrieunternehmen und drei Dienstleistungsbetrieben die drei grossen liechtensteinischen Banken: Liechtensteinische Landesbank AG, LGT Bank AG und VP Bank AG. Die Mitgliedsbanken arbeiten international im Private Banking und im Asset Management, regional sind sie auch im Kommerzgeschäft tätig.

Resultate

Die Bankengruppen der drei Mitgliedsbanken erwirtschafteten im Jahr 2017 einen Jahresgewinn von 460,5 Millionen Franken. Das verwaltete Kundenvermögen betrug 292 Milliarden Franken. Das Total der konsolidierten Bilanzsummen lag bei 74,7 Milliarden Franken.

Als Erfolgsfaktoren ihrer unternehmerischen Tätigkeit benennen die Banken die Qualität ihres Services, die konsequente Kundenorientierung und qualifizierte Mitarbeitende mit hoher Identifikation. Das Private Banking stellt den grössten Geschäftsbereich dar, gefolgt vom Asset-Management, dem Retail Banking und dem Firmenkundengeschäft. Als wichtigste Standortfaktoren für den Bankenstandort Liechtenstein werden neben den auf Seite 7 aufgeführten Standortvorteilen insbesondere das AAA-Rating des Landes und kurze Wege bei Politik und Verwaltung genannt.

Mit ihrer strategischen Ausrichtung wollen die LIHK-Mitgliedsbanken mehr Wachstumspotenzial ausschöpfen. Hauptaugenmerk gilt der Wirtschaftlichkeit und Produktivität, die durch Kostenmanagement und Optimierung der Ertragsquellen weiter gestärkt werden sollen. Neben der optimalen Bearbeitung des regionalen Marktes gewinnt der Ausbau der ausländischen Organisationseinheiten an Bedeutung. Derzeit sind die Bankengruppen der drei Mitglieder an 31 Standorten im Ausland präsent.

Die Zukunftsaussichten des Bankenplatzes Liechtenstein sind massgeblich durch die Entwicklung der Finanzmärkte und der internationalen Rahmenbedingungen geprägt und werden von den Mitgliedsbanken für 2018 generell als «gut» eingeschätzt.

Personal*

Gesamter Personalbestand

	Beschäftigte	Abweichung zum Vorjahr in %
2013	1'570	-1,4
2014	1'579	0,6
2015	1'629	3,2
2016	1'698	4,2
2017	1'596	-6,0

Das Total der Beschäftigten bei den Mitgliedsbanken hat sich gegenüber den Vorjahren verringert. Der Grund ist die Verlagerung von Tätigkeiten einer Bank in die Gruppe.

Personal nach Ausbildung

	Beschäftigte	Anteil in %	Abweichung zum Vorjahr in %
Lernende	57	3,6	-8,1
Angelernte	19	1,2	-34,5
Berufsleute	623	39,0	-6,2
Höhere Ausbildung**	897	56,2	-4,9
Total	1'596	100,0	-6,0

** Universität, (Fach-)Hochschule, Eidg. Fachdiplom etc.

Der Anteil der Mitarbeitenden mit höherer Ausbildung stieg von 55,5 % im Vorjahr auf 56,2 % an.

* Siehe Fussnote Seite 7

LIHK-Dienstleistungsunternehmen.....

Zu den Mitgliedsunternehmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) zählen neben 30 Industrieunternehmen und den drei grossen liechtensteinischen Banken auch drei Dienstleistungsbetriebe. Die Dienstleistungs-Mitgliedsunternehmen sind in verschiedenen Bereichen tätig.

Resultate

Umsatz		
	in Mio. CHF	Abweichung zum Vorjahr in %
2013	103,0	-2,1
2014	104,5	1,5
2015	102,3	-2,1
2016	100,1	-2,2
2017	96,8	-3,3

Die LIHK-Dienstleistungsunternehmen erwirtschafteten im Jahr 2017 einen Umsatz von rund 97 Millionen Franken.

Als die wichtigsten Erfolgsfaktoren für ihre unternehmerische Tätigkeit führen die Dienstleistungsunternehmen die Kundenorientierung und die Qualität des Services an. Als vorteilhaft für den Dienstleistungsstandort Liechtenstein wird neben den Standortvorteilen auf Seite 7 insbesondere auf die kurzen Wege bei Politik und Verwaltung, die breite Diversifikation des Wirtschaftsstandorts und die hohe Innovationsfreudigkeit verwiesen.

Personal*

Gesamter Personalbestand

	Beschäftigte	Abweichung zum Vorjahr in %
2013	486	-2,0
2014	497	2,3
2015	491	-1,2
2016	542	10,4
2017	527	-2,8

Das Total der Beschäftigten der LIHK-Dienstleistungsunternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.

Personal nach Ausbildung

	Beschäftigte	Anteil in %	Abweichung zum Vorjahr in %
Lernende	21	4,0	-8,7
Angelernte	115	21,8	-5,0
Berufsleute	339	64,3	-1,5
Höhere Ausbildung**	52	9,9	-3,7
Total	527	100	-2,8

** Universität, (Fach-)Hochschule, Eidg. Fachdiplom etc.

Die meisten Angestellten arbeiten entweder im Bereich Logistik/Produktion (rund 55 %) oder in Marketing/Verkauf (rund 21 %).

* Siehe Fussnote Seite 7

Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst

Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) leistet für Liechtenstein den Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst, dessen Hauptaufgabe die Prüfung und die Beglaubigung von Ursprungszertifikaten und Dokumenten anhand von Rechnungen, Lieferantennachweisen und anderen Exportdokumenten ist. Im Weiteren ist die LIHK die

liechtensteinische Bezugsstelle für das Carnet ATA/CPD. Im Jahr 2017 wurden 10'242 Dokumente (Ursprungszeugnisse, Rechnungen, Atteste usw.) beglaubigt; das sind 18,6 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden 153 (Vorjahr 134) Carnet ATA ausgestellt.

Jahr	Anzahl beglaubigte Dokumente	Abweichung zum Vorjahr in %	Anzahl Carnets ATA	Abweichung zum Vorjahr in %
2013	7'283	3,8	113	0,9
2014	7'172	-1,5	111	-1,8
2015	6'809	-5,1	112	0,9
2016	8'636	26,8	134	19,6
2017	10'242	18,6	153	14,2

Industrie

Maschinen- und Gerätebau

Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG
FMA Mechatronic Solutions AG
Hilti Aktiengesellschaft
Hoval Aktiengesellschaft
Inficon AG
Kaiser AG
Liconic AG
Listemann Technology AG
Ludwig Elkuch AG
Neu-Elektrik AG
Neutrik AG
NTi Audio AG
Oerlikon Balzers
Optics Balzers AG
thyssenkrupp Presta AG
thyssenkrupp Presta TecCenter AG
Umicore Thin Film Products AG

Chemie und Pharmazeutik

Ivoclar Vivadent AG
Schekolin AG (ab 29. 1. 2018: Teknos Feyco AG)

Nahrungsmittel

Herbert Ospelt Anstalt
Hilcona AG

Textilien

Dorbena AG
Gardella Est.

Andere

Bemer Int. AG
Keramik Werkstatt Schaedler AG
Kubatec BMT AG
Liechtensteinische Gasversorgung
Liechtensteinische Kraftwerke
Pantec
Swarovski

Banken

LGT Bank AG
Liechtensteinische Landesbank AG
VP Bank AG

Dienstleistung

Liechtensteinische Post AG
RMS Sicherheits-Anstalt
Telecom Liechtenstein AG

Mitgliederverzeichnis Stand 31. Dezember 2017

Mitgliedsunternehmen Standort	Telefon	Internet E-Mail
Bemer Int. AG 9495 Triesen	+423 399 39 99	www.bemergroup.com info@bemergroup.com
Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG 9494 Schaan	+423 239 21 00	www.bodycote.com schaan@bodycote.com
Dorbena AG 9494 Schaan	+423 237 77 22	www.dorbena.com info@dorbena.com
FMA Mechatronic Solutions AG 9494 Schaan	+423 239 85 85	www.fma.li info@fma.li
Gardella Est. 9486 Schaanwald	+423 377 59 39	www.gardella-est.com gardella@gardella-est.com
Herbert Ospelt Anstalt 9487 Bendern	+41 58 377 10 00	www.ospelt.com info@ospelt.com
Hilcona AG 9494 Schaan	+423 235 95 95	www.hilcona.com hilcona@hilcona.com
Hilti Aktiengesellschaft 9494 Schaan	+423 234 21 11	www.hilti.group media@hilti.com
Hoval Aktiengesellschaft 9490 Vaduz	+423 399 24 00	www.hoval.com info@hoval.com
Inficon AG 9496 Balzers	+423 388 31 11	www.inficon.com reach.liechtenstein@inficon.com
Ivoclar Vivadent AG 9494 Schaan	+423 235 35 35	www.ivoclarvivadent.com info@ivoclarvivadent.com
Kaiser AG 9486 Schaanwald	+423 377 21 21	www.kaiser.li kaiserag@kaiser.li
Keramik Werkstatt Schaedler AG 9485 Nendeln	+423 373 14 14	www.schaedler-keramik.com office@schaedler-keramik.com
Kubatec BMT AG 9491 Ruggell	+423 375 78 78	www.kubatec.li info@kubatec.li
LGT Bank AG 9490 Vaduz	+423 235 11 22	www.lgt.com lgt@lgt.com
Liconic AG 9493 Mauren	+423 373 63 39	www.liconic.com info@liconic.com

Mitgliederverzeichnis Stand 31. Dezember 2017

Mitgliedsunternehmen Standort	Telefon	Internet E-Mail
Liechtensteinische Gasversorgung 9494 Schaan	+423 236 15 55	www.lgv.li lgv@lgv.li
Liechtensteinische Kraftwerke 9494 Schaan	+423 236 01 11	www.lkw.li lkw@lkw.li
Liechtensteinische Landesbank AG 9490 Vaduz	+423 236 88 11	www.llb.li llb@llb.li
Liechtensteinische Post AG 9494 Schaan	+423 399 44 44	www.post.li info@post.li
Listemann Technology AG 9487 Bendern	+423 375 90 10	www.listemann.com info@listemann.com
Ludwig Elkuch AG 9487 Bendern	+423 375 84 00	www.elkuch.com office@elkuch.com
Neu-Elektrik AG 9494 Schaan	+423 239 23 23	www.neuelektrik.li office@neuelektrik.li
Neutrik AG 9494 Schaan	+423 237 24 24	www.neutrik.com neutrik@neutrik.com
NTi Audio AG 9494 Schaan	+423 239 60 60	www.nti-audio.com info@nti-audio.com
Oerlikon Balzers OC Oerlikon Balzers AG 9496 Balzers Oerlikon Balzers Coating AG 9496 Balzers Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon Zweigniederlassung Balzers 9496 Balzers	+423 388 41 11	www.oerlikon.com/balzers info.balzers@oerlikon.com
Optics Balzers AG 9496 Balzers	+423 388 92 00	www.opticsbalzers.com info@opticsbalzers.com

Mitgliedsunternehmen Standort	Telefon	Internet E-Mail
Pantec Pantec Engineering AG 9491 Ruggell Pantec Biosolutions AG 9491 Ruggell	+423 377 13 33	www.pantec.com info@pantec.com
RMS Sicherheits-Anstalt 9494 Schaan	+423 264 40 00	www.rms.li sicherheit@rms.li
Schekolin AG (ab 29. 1. 2018: Teknos Feyco AG) 9487 Benden	+423 375 75 75	www.schekolin.com info@schekolin.com
Swarovski Swarovski AG 9495 Triesen Swarovski International Distribution AG 9495 Triesen	+423 399 55 11	www.swarovski.com swarovski.li@swarovski.com
Telecom Liechtenstein AG 9490 Vaduz	+423 237 74 00	www.telecom.li telecom@telecom.li
thyssenkrupp Presta AG 9492 Eschen	+423 377 22 44	www.thyssenkrupp-presta.com contact.presta@thyssenkrupp.com
thyssenkrupp Presta TecCenter AG 9492 Eschen	+423 399 70 00	www.thyssenkrupp-components-technology.com info.prestateccenter@thyssenkrupp.com
Umicore Thin Film Products AG 9496 Balzers	+423 388 73 00	www.thinfilmproducts.umicore.com sales.materials@umicore.com
VP Bank AG 9490 Vaduz	+423 235 66 55	www.vpbank.com info@vpbank.com



LIECHTENSTEINISCHE
INDUSTRIE- UND
HANDELSKAMMER

Altenbach 8
FL-9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

Tel. + 423/237 55 11
Fax + 423/237 55 12
E-Mail: info@lihk.li
Internet: www.lihk.li